

Wien und in Deutschland. 1893 Dr. phil. 1903 Privatdozent an der Universität Wien, wurde dann der Nachfolger des Philosophen Friedrich Jodl.

W. Kants Lehre vom inneren Sinn und seine Theorie der Erfahrung. 1900. — Philosophie des Erkennens. 1911. — Das psychophysische Problem. 1916. — Friedrich Nietzsches Kampf um den Sinn des Lebens. 1922; 2. Aufl. 1925. — Kant, seine Anhänger und seine Gegner. 1923.

£. Tages-Post. Linz 1929, Nr. 223 und 253.

Reinold, Ferry, \* 29. März 1885 in Wien. Erhielt seine Ausbildung an der Akademie in Wien (Prof. Griepenkerl) und in Paris (Guillemet). Trat 1907 in Brünn vor die Öffentlichkeit. 1912 Kollektivausstellung. 1914—1918 als Kriegsmaler tätig. Seit 1919 in Lambach.

W. An der Isonzofront. (Sammlung Fürst Lichtenstein-Eisgrub). — Am großen Schuttplatz. — Norische Hengste. — Anglo Araber. — Pferdeschwemme. — Ausgedient. (Städtische Galerie Nied). — Arbeitsmüde. — Gleichnisse Christi (Zyklus). — Oldenbürger. — Bilder aus der Genesis. (Zyklus).

£. Christliche Kunstblätter. 68. Jg. Linz 1927, S. 123 (Abbildung.)

Reisacher, Matthias, \* 21. April 1783 in Eggldham (Bayern), trat in das Zisterzienserkloster Wilhering ein. 1809 Priester; 1811 Professor am Lyzeum in Linz. 1822 Pfarrer in Leonfelden. † 28. April 1840. Porträt im Stifte Wilhering (um 1820).

W. Beschreibung des Dekanates St. Johann am Windberg. 1840. (Kirchliche Topographie, hg. von Chr. Stelzhammer.)

£. Guppenberger, Bibliographie. S. 169.

Reischek, Andreas, \* 15. September 1845 in Linz. Seine Jugend verbrachte er im Schloß Weinberg bei Refermarkt. Durchforschte Neuseeland auf 8 Expeditionen von 1877—1889. Berühmter Präpa-

rator. Seine Sammlungen befinden sich im Naturhistorischen Museum in Wien (ungefähr 16000 Gegenstände). Nach seinen Reisen lebte er zunächst in Kefermarkt, wurde dann Kustos des Museums in Linz. † 3. April 1902 in Linz. Gedenktafel in Kefermarkt. (1927, Gerstmayer).

**W.** Sterbende Welt. 12 Jahre Forscherleben auf Neuseeland. 12. Auflage. Leipzig 1924. — Sterbende Welt. (Volksausgabe). Leipzig 1927. — Cäsar, der Freund des Neuseelandforschers. Wien 1928.

**£.** Jugendheimat. (Graz.) VI. Jg., 1892. — Fremdenblatt 1902, Nr. 96. — Tages-Post. Linz 1902, Nr. 78; 1903, Nr. 14; 1923, Nr. 51; 1925, Nr. 14. — Linzer Volksblatt 1902, Nr. 78. — Museal-Jahres-Bericht Linz. 60. Bd. (1902). — Oberösterreichische Männergestalten. 1926, S. 231 ff. (Reischek jun.) — Reichspost. Wien 1924, Nr. 130 (R. Bleichsteiner).

Reischl, Josef, \* 7. Juli 1842 in Mauerkirchen. Gemeindefekretär und Sparkassebeamter daselbst. † 6. Mai 1892. Mundartdichter.

**W.** Bilder aus dem Natur- und Volksleben des Innviertels. (Aus der Hoamat. V. Bd.; 2. Aufl., XIX. Bd. 1915.)

**£.** Innviertler Heimatkalender 1912, S. 85 f., (W. Mayer).

Reisinger, Franz, \* 23. April 1838 in Attersee. 1862 Priester. Seelsorger. Seit 1885 Pfarrer in St. Willibald, seit 1897 in Raab. Ländlicher. Veröffentlichte von 1871 bis 1880 eine Reihe von Messen, Litaneien und Liedern. † 18. Oktober 1905 in Raab.

**£** Guppenberger, Bibliographie. S. 169 f.

Reiter, Franz, \* 1876 in Gmunden. Bildete sich in der Innsbrucker Glasmalerei-Anstalt aus. Verbrachte seine Lebenszeit meist in Borarlberg, Tirol und München. Hier erhielt er als Maler bayrische Staatspreise. Illustrierte. Deckengemälde